

Für den Notfall vorgesorgt

Mit bangem Blick in den Himmel und auf die Wetter-App gab es keine Alternative: Angesichts der Terminlage am Wochenende durfte einfach eine zweite Garnitur zum Wechseln mit Hose, Schuhen und mehr nicht fehlen. Dunkle Wolken und Schauer durchnässen so manche Veranstaltung unter freiem Himmel. Doch nicht immer trifft es einen selbst. In meinem Fall zeigte Petrus sich gnädig. Oder lag es doch daran, dass ich kleidungstechnisch vorgesorgt hatte, fragt sich

Odje

HEUTE

- HEIDE**
60 plus Fit und Auto-mobil, 15 Uhr, Bürgerhaus
Aids-Hilfe Westküste, 9 bis 13 Uhr, Süderstraße 19
Awo-Kleiderkammer, 9 bis 12.30 Uhr, Awo-Gebäude, Neue Anlage 1
Awo-Ortsverein, 8 bis 13 Uhr, Awo-Gebäude, Neue Anlage 1
Blaues-Kreuz-Selbsthilfegruppe, 20 Uhr, Lindenstraße 11
Bürgerbüro der Stadt, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr, Rathaus
Hoelp-Sozialkaufhaus, 8 bis 16 Uhr, Blumenstraße 57
Kinderschutzbund, 10 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße 20
Kirchenbüro, 10 bis 12 Uhr, Markt 27
Kreisjugendring Dithmarschen, 9 bis 12 Uhr, Waldschlösschenstraße 39
Minigolfplatz, 14 bis 17 Uhr, Landvogt-Johannsen-Straße 29
Offene Chorprobe des Chors De Buddelschipper, 18.30 bis 20 Uhr, BTZ, Stiftstraße 83

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Teppichwäscherei Elmshorn bei.

Von Oliver Tobolewski

Heide – Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen – am Ende hieß es: Entscheidung vertagt. Keiner der drei Kandidaten konnte im ersten Wahlgang 50 Prozent der abgegeben gültigen Stimmen auf sich vereinen.

Mehrere Dutzend Heider verfolgten im Bürgerhaus die Ergebnisse aus den einzelnen Wahlbezirken. Bereits das erste war eine Überraschung: Im Haus des DRK an der Hamburger Straße, eigentlich eine Hochburg der CDU, holte Oliver Schmidt-Gutzat (SPD) mehr als 44 Prozent und Ulf Stecher (CDU) 49,5 Prozent der Stimmen. Damit begann der Wahlkrimi an diesem Sonntagabend. Mal lag Ulf Stecher wenige Prozentpunkte vor Oliver Schmidt-Gutzat, mal war es umgekehrt. Nur in einem Wahlkreis fiel das Ergebnis deutlich aus: In Süderholm vereinte der Christdemokrat mehr als 63 Prozent der abgegeben Stimmen auf sich.

Gegen 19 Uhr betrat Oliver Schmidt-Gutzat das Bürgerhaus – zu einem Zeitpunkt, als bereits elf Wahlbezirke ausgezählt waren und er mehr Stimmen hatte als Ulf Stecher. Als das letzte Ergebnis auf der Leinwand flackerte, reckte er verhalten die Fäuste in die Luft. Für einen persönlichen O-Ton stand er nicht zur Verfügung: „Ich brauche einen Tag, um die Wahl sacken zu lassen“, sagte Schmidt-Gutzat. Stattdessen erklärte er in einer vorbereiteten Mitteilung: „Das erste Etappenziel ist erreicht. Über das

Ulf Stecher und Oliver Schmidt-Gutzat müssen in die Stichwahl

Wahlkrimi



Oliver Schmidt-Gutzat ließ mit weiteren Sozialdemokraten und Sympathisanten den Abend im Marktpiraten ausklingen.



Als das Ergebnis feststand, war Ulf Stecher sichtlich mitgenommen. Fotos (3): Geschke

Ergebnis freue ich mich.“ Er habe mit einer Stichwahl gerechnet, „weil die Resonanz bei den Bürgern in den letzten Tagen sehr positiv war“. Er bedanke sich bei seinen Wählern.

Sichtlich mitgenommen erreichte Ulf Stecher Minuten später das Bürgerhaus. Die Ersten waren bereits auf dem Heimweg. „Ich bedanke mich für das beste Ergebnis an diesem Abend.“ Dann wurde der Ton in Richtung Schmidt-Gutzat schärfer: In den nächsten drei Wochen wolle er berufliche Termine zurückstellen – und von Haushalt zu Haushalt gehen wie sein Kontrahent, der

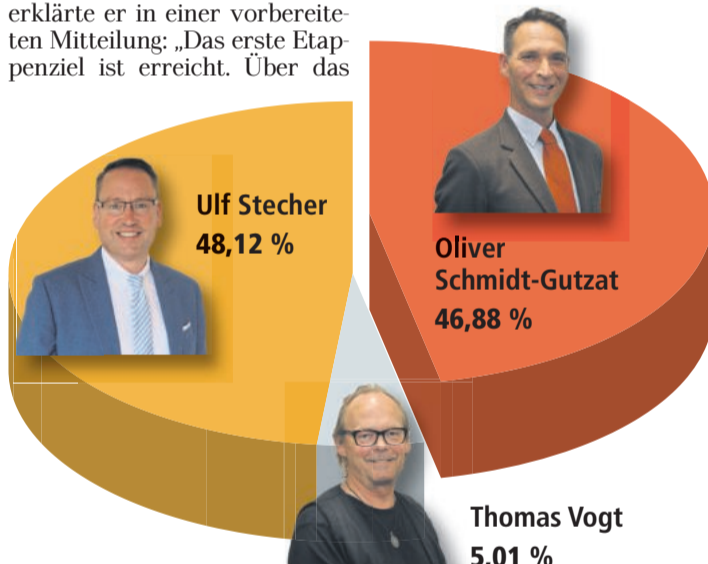
die Zeit dafür gehabt habe. „Ich will den Menschen die Wahrheit sagen“, so Stecher, und keine Versprechen machen, die man nicht einhalten könne.

In drei Wochen sind die Heider erneut aufgerufen, an die

Wahlurnen zu treten. Ulf Stecher, seit 16 Jahren amtierender Bürgermeister, kam auf 3796 Stimmen (48,12 Prozent), sein Herausforderer Oliver Schmidt-Gutzat aus Eutin auf 3698 Stimmen (46,88 Prozent).

Der parteilose Thomas Vogt hat mit 395 Stimmen (5,01 Prozent) das Nachsehen. Im Vergleich zur Bürgermeisterwahl von 2010 ist die Wahlbeteiligung um mehr als 18 Prozent gestiegen.

Heide	Oliver Schmidt-Gutzat	Thomas Vogt	Ulf Stecher
Wahlbezirk 1 Kindergarten Morgenstern	253 (53,38 %)	30 (6,33 %)	191 (40,30 %)
Wahlbezirk 2 BBZ Dithmarschen	269 (43,53 %)	16 (2,59 %)	333 (53,88 %)
Wahlbezirk 3 DRK Hamburger Straße	274 (44,92 %)	34 (5,57 %)	302 (49,51 %)
Wahlbezirk 4 Erlöserkirchengemeinde, Berliner Str. 7-9	297 (53,13 %)	22 (3,94 %)	240 (42,93 %)
Wahlbezirk 5 Hotel Berlin, Österstraße 18	331 (51,96 %)	26 (4,08 %)	280 (43,96 %)
Wahlbezirk 6 Gemeindehaus Auferstehungskirche	187 (43,79 %)	22 (5,15 %)	218 (51,05 %)
Wahlbezirk 7 Kindergarten Sausewind	190 (46,23 %)	39 (9,49 %)	182 (44,28 %)
Wahlbezirk 8 Feuerwehrgerätehaus	349 (50,80 %)	20 (2,91 %)	318 (46,29 %)
Wahlbezirk 9 Grund- und Regionalschule Loher Weg	231 (46,57 %)	31 (6,25 %)	234 (47,18 %)
Wahlbezirk 10 Wibe-Junge-Haus	292 (47,87 %)	39 (6,39 %)	279 (45,74 %)
Wahlbezirk 11 Jugendherberge Heide	288 (49,06 %)	29 (4,94 %)	270 (46,00 %)
Wahlbezirk 12 Schützenhaus Sportschützen Heide	318 (46,22 %)	46 (6,69 %)	324 (47,09 %)
Wahlbezirk 13 Werner-Heisenberg-Gymnasium	217 (45,68 %)	21 (4,42 %)	237 (49,89 %)
Wahlbezirk 14 Schulen am Moor (Süderholm)	202 (33,11 %)	20 (3,28 %)	388 (63,61 %)
Heide GESAMT	3.698 (46,88 %)	395 (5,01 %)	3.796 (48,12 %)



ANZEIGE

Bücher erleben **SHELLER BOYENS**
Eine Kindheit im Krieg
Autoren abende
 25746 Heide
 Friedrichstraße 4
 T. (0481) 7 23 03
 Ralf Rothmann, Der Gott jenes Sommers
 Uwe-Johnson-Preisträger 2018
 Ralf Rothmann liest aus „Der Gott jenes Sommers“
Donnerstag, 20. September 2018, 20 Uhr
 in unserer Buchhandlung in Heide
 Vorverkauf: 11,- €/erm. 9,- € (Schüler/Studenten)
 schellerboyens.de

Sektkorken knallen gleich zweimal

Schmidt-Gutzat und Vogt feiern ihre Ergebnisse

Heide (rg) Die Sektkorken knallten gestern nach der Wahl bei zwei Kandidaten: Bei Oliver Schmidt-Gutzat (SPD) und Einzelbewerber Thomas Vogt.

Vogt feierte in seinem Restaurant Rosengasse und freute sich über das Achtungsergebnis. „Ich habe mein Ziel erreicht, eine Stichwahl zu erzwingen“, sagte er. Mehr hatte er sich auch nicht ernsthaft ausgerechnet. Ausgelassen die Stimmung im Marktpirat, wo Oliver Schmidt-Gutzat nach der Ver-

kündigung des Ergebnisses im Bürgerhaus im Kreise von Freunden und Genossen feierte. „Damit ist ein erster Schritt getan, aber wir müssen noch drei Wochen weiter anpacken, denn da ist noch was drin“, erklärte der SPD-Kandidat vor seinen Anhängern. Der Ortsvorsitzende Norbert Drengk bezeichnete den Erfolg als „Meisterstück auf dem Weg zum Wahlsieg“.

Lange Gesichter hingegen im Café Böttcher, wo Amtsinhaber Ulf Stecher (CDU) im Kreise von Freunden und Unterstüt-

zern das Einlaufen der Ergebnisse verfolgte. Mit versteineter Miene blickte er immer wieder auf die einzelnen Wahlkreiszahlen. Oft genug lagen diese weit entfernt von seinen erhofften 50 plus x Prozent, die er am Ende erreichen wollte. Nur einmal brandete lauter Jubel auf – als die Zahlen aus Süderholm bekannt wurden.

Während der kurzen Ansprache an seine Unterstützer, zeigte Stecher sich emotional und dankte seiner Mutter und seiner Frau Stephanie Olde mit je einem Blumenstrauß.



Freute sich über das Achtungsergebnis und darüber, dass er eine Stichwahl erzwingen hat: Thomas Vogt (rechts) im Kreise einiger Unterstützer. Foto: Geschke

KOMMENTAR

Strategie aufgegangen



Von Oliver Tobolewski

2002 scheiterte der Kandidat der Sozialdemokraten im ersten Wahlgang, 2010 schaffte die Partei es nicht, einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Aber diesmal war das Ergebnis knapp. Ein Hoffnungsschimmer für die SPD.

Die Erwartungen aus den Reihen der Heider Sozialdemokraten an Oliver Schmidt-Gutzat waren von Anfang an groß. Mit ihm kann es klappen, einen Wechsel im Rathaus zu schaffen. Wichtig dabei: Die Person sollte im Vordergrund stehen. Also hielten sich hiesigen Parteifunktionäre im Wahlkampf zurück; so sehr, dass manch einer sich fragte: Wo ist die SPD? Sie hat ihn schließlich aufgestellt.

Mühsam musste Schmidt-Gutzat Klinken putzen. Doch die Strategie der Heider Genossen, sich im Hintergrund zu halten, ist erst einmal aufgegangen.